

Abschnitt 1: Grundlagen der Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Hofheim wurde im Oktober 2010 nach einer der Stadt Hofheim zugeflossenen großzügigen Spende einer Hofheimer Bürgerin durch einen entsprechenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gegründet (Beschluss am 03.02.2010/Vorlage 2010/01). Die Bürgerstiftung Hofheim versteht sich als

„Eine Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger.“

Die Stiftung dient dem Gemeinwohl und will das Gemeinwesen in Hofheim stärken und Kräfte der Innovation mobilisieren. Zugleich möchte die Bürgerstiftung weitere Bürger dazu anregen, sich durch Zuwendungen an der Stiftung zu beteiligen und bei der eigenverantwortlichen Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben in Hofheim mitzuwirken. In diesem Sinne will die Bürgerstiftung den Gemeinschaftssinn und die Mitverantwortung der Bürger in Hofheim stärken. Dies soll zum einen durch das Einwerben von Zustiftungen und Spenden geschehen, die die Bürgerstiftung in die Lage versetzt, regionale Projekte aus den Bereichen Jugend, Kultur und Soziales zu fördern. Zum anderen sollen die Bürger dazu motiviert werden, sich ehrenamtlich in der Bürgerstiftung und den von ihr unterstützten Projekten zu engagieren.“

Der Stiftungszweck ist durch die Satzung vorgegeben. Gemäß § 2 ist Zweck der Stiftung die Förderung

- der Kinder- Jugend- und Altenhilfe,
- der Ausbildung von Jugendlichen
- von besonderen Begabungen von Kindern und Jugendlichen aus den Bereichen Musik,
- Kunst, Wissenschaft und Sport
- der Erziehung, Volks- und Berufsbildung,
- von Kultur, Kunst und Denkmalpflege
- von Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege,
- des traditionellen Brauchtums
- der Heimatpflege,
- der öffentlichen Gesundheitspflege,
- des Wohlfahrtswesens
- des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke

Dazu bestehen folgende Vergabekriterien:

- Antragsteller hat bisher noch keine Förderung durch die Bürgerstiftung erhalten
- es handelt sich um eine einmalige, nicht um eine laufend wiederkehrende Förderung
- das zu fördernde Projekt wird ehrenamtlich durchgeführt
- ein Eigenanteil und Eigenengagement muss erkennbar sein
- eine gewisse Breitenwirkung soll mit der Förderung erreicht werden
- eine gewisse Nachhaltigkeit soll mit der Förderung verbunden werden
- das zu fördernde Projekt hilft, ein Problem zu lösen
- das zu fördernde Projekt hat einen Bezug zu Hofheim
- das zu fördernde Projekt ist frei von Diskriminierung
- die Bürgerstiftung muss als Sponsor genannt werden

Mit der Vorlage dieses Rechenschaftsberichtes dokumentiert die Stiftung ihre Arbeit sowohl gegenüber der Stadtverordnetenversammlung als auch der Öffentlichkeit.

Abschnitt 2: Gremien der Bürgerstiftung

Die Gremien der Bürgerstiftung sind der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat entscheidet selbst über die Aufnahme neuer Mitglieder in den Stiftungsrat. Im Zuge der Gründung der Bürgerstiftung haben die damals in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hofheim vertretenen Fraktionen jeweils ein Mitglied in den Stiftungsrat berufen. In 2016 gab es keine personellen Veränderungen in diesen Gremien. Derzeit gehören folgende Personen den Gremien an:

Stiftungsvorstand:

- Gisela Stang, als Bürgermeisterin der Stadt Hofheim kraft Amtes, Vorstandsvorsitzende
- Wolfgang Vater, als Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Hofheim kraft Amtes, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
- Markus Franz (Mitglied des Vorstandes der Taunussparkasse Bad Homburg)

Stiftungsrat:

- Dr. Winfried Rothweiler (Vorsitzender)
- Beate Hüls (Stellvertretende Vorsitzende)
- Udo Behrenwaldt
- Reinhard Diescher
- Rolf Engelhard, berufen durch die Fraktion der SPD
- Karl-Heinz Harpf (seit 4.4.2017)
- Ingrid Hasse, berufen durch die Fraktion der FWG
- Hans-Peter Kreckler
- Ingeborg Luijendijk, berufen durch die Fraktion der FDP
- Dr. Anne Pollok-Müller, berufen durch die Fraktion Bündnis90/Die Grünen
- Dagmar Siegemund, berufen durch die Fraktion der CDU
- Erwin Zeitz, berufen durch die Fraktion der BfH

Abschnitt 3: Geförderte Projekte und Aktivitäten der Bürgerstiftung

In 2016 hat der Stiftungsrat gemeinsam mit dem Stiftungsvorstand insgesamt 5 Mal getagt. Das Jahr war gezeichnet durch die Bewältigung eines großen Zustroms von Flüchtlingen, von dem auch die Stadt und der Landkreis stark betroffen waren. Die Bürgerstiftung hat in diesem Zusammenhang insgesamt 4.553 € zur Unterstützung bereitgestellt. Gefördert bzw. finanziert wurden damit

- die Übernahme der Kosten von Fahrradgrundkursen für Flüchtlinge für insgesamt 6 Kurse für Kinder, Männer und Frauen. Übernommen wurden die Kurskosten und die Leihgebühren für die Fahrräder.
- Die Anschaffung von 6 Pre-paid-Handys mit einem Startguthaben von je 100 € zwecks Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer des Asylkreises.
- 50 % der Saalmiete für die Hofheimer Stadthalle für einen Länderabend am 2.9.2016.
- ein Begegnungsfest mit einem Zuschuss von 500 €

In der Spitze waren über 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Sachen Flüchtlingsbetreuung im Einsatz.

Ein weiteres großes Hofheimer Projekt, die Sanierung des Altstadthauses Bärengasse durch die Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt e.V. hat die Bürgerstiftung mit einem Betrag von 10.000 € unterstützt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass Mitglieder der Bür-

gervereinigung viele Arbeiten in Eigenleistung erbracht haben, etwa die Maurerarbeiten, das Entkernen im Innern und die Vorarbeiten für das Verputzen. Jedoch mussten auch bestimmte Arbeiten an Unternehmen vergeben werden, wie z.B. die Dacharbeiten oder der Austausch der Fenster. Hier half die Spende der Bürgerstiftung.

Des Weiteren wurden in 2016 noch folgende Projekte durch Zuschüsse gefördert:

- 600 € für die Waldschule zur Anschaffung von Ausstellungsstellwänden
- 2.000 € Zuschuss für das DRK Wallau zwecks Anschaffung eines Einsatzfahrzeugs für die Rettungshundestaffel
- 760,41 € für den Hospizverein Hofheim zwecks Anschaffung eines neuen Büroschranks
- 600 € für den Sandaustausch auf dem Kinderspielplatz des Familientreffs
- 250 € für die Seniorenweihnachtsfeier

Finanzbericht

Die Gelder der Bürgerstiftung Hofheim werden von der DT Deutsche Stiftungstreuhand im Rahmen der Stiftergemeinschaft der Taunussparkasse Bad Homburg verwaltet. Im Geschäftsjahr 2016 haben sich das Stiftungsvermögen sowie das Spendenaufkommen und die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung wie folgt entwickelt:

Abschnitt 1: Entwicklung Stiftungskapital (Grundstockvermögen)

Grundstockvermögen per 01.01.2016	158.874,24 €
+ Zustiftungen im Geschäftsjahr	0,00 €
./. Entnahmen im Geschäftsjahr	0,00 €
Grundstockvermögen per 31.12.2016	158.874,24 €

Freie Rücklage per 1.1.2016	475,95 €
Einstellungen im Geschäftsjahr	1.620,51 €
Entnahmen im Geschäftsjahr	0,00 €
Freie Rücklage per 31.12.2016	2.096,46 €

Stiftungsvermögen per 31.12.2016	160.970,70 €
---	---------------------

=====

Abschnitt 2: Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2016

Ergebnis aus der Vermögensverwaltung	5.941,04 €
+ Erhaltene Spenden	39.395,54 €
- Mittelabruf für Zweckerfüllung	149,00 €
- Stiftungsverwaltungskosten	1.129,48 €
- Einstellung in freier Rücklage	1.620,51 €
= Stiftungsergebnis des Geschäftsjahres	42.437,59 €
+ Mittelvortrag aus Vorjahr	25.307,95 €
= noch für Zweckerfüllung verfügbar	67.745,54 €

Darüber hinaus bestehen noch Rücklagen für geplante Förderprojekte. Diese wurden in Vorjahren gebildet. Sie betragen unverändert **21.527,29 €**

Abschnitt 3: Entwicklung des lokalen Spendenabwicklungskonto und der Handkasse

Die Auszahlung der Mittel für die durch die Stiftung geförderten Projekte erfolgt über ein Sonderkonto der Stiftung, das bei der Taunussparkasse Bad Homburg geführt wird. In der Summe erfolgten in 2016 folgende Ein- und Auszahlungen:

Kontostand per 01.01.2016:	16.098,20 €
+ Einzahlungen in 2016:	14.178,72 €
- Auszahlungen in 2016:	17.251,84 €
Kontostand per 31.12.2016:	13.025,08 €

Bei den Einzahlungen handelt es sich um die Zahlungen der Stiftungstreuhand für die zur Auszahlung kommenden Förderungen. Daneben Bareinzahlungen von Barspenden und Einnahmen aus Veranstaltungen der Bürgerstiftung. Die Auszahlungen betreffen Zahlungen für die geförderten Projekte.

Handkasse:

Die Bürgerstiftung unterhält eine Handkasse, um kleinere Warenanschaffungen und Käufe von Büromaterial tätigen zu können. Die Handkasse enthält darüber hinaus auch den Wechselgeldbestand für Verkaufsaktionen der Bürgerstiftung auf lokalen Märkten.

Bestand der Handkasse am 01.01.2016:	292,68 €
Bestand der Handkasse am 31.12.2016:	628,78 €

Bericht zum Finanzergebnis

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung (5.941,04 €) entspricht bezogen auf das durchschnittliche Anlagekapital in Höhe von 158.874,24 € einem Anlageertrag von 3,74% (Vorjahr 3,62%). Das Anlagekapital ist breit gestreut am Geldmarkt, in Sparkassenbriefen, Aktien, Renten und Immobilien angelegt. Dazu ist darauf hinzuweisen, dass bei den Rentenanlagen noch mit einem höheren Anlagezins ausgestattete Altanlagen bestehen. Diese Anlagen werden allerdings in naher Zukunft auslaufen.

Die Bürgerstiftung fungiert auch als Spendensammelstelle für die Interessengemeinschaft der Vereine aus Wildsachsen, die Spenden für die Renovierung der Wildsachsenhalle sammelt. Die Spendenaktion läuft seit Oktober 2016. Eingegangen sind in 2016 Spenden in Höhe von 6.596,54 €. Dieser Betrag ist in den in Abschnitt 2 genannten Beträgen enthalten.

Hofheim am Taunus im August 2017
Der Stiftungsvorstand